

Hier darf jeder mitreden!



Protokoll der Borner Runde

Di. 31. Mai 2011 19.00–21.00 Uhr im Stadtteilbüro Osdorfer Born

- TOP 1. Anwesend waren 38 Teilnehmer davon 16 stimmberechtigte Bewohner.
Die zur Abstimmung über den Verfügungsfonds erforderliche Mindestzahl stimmberechtigter Bewohner wurde erreicht.
- TOP 2. Die Anträge an den Verfügungsfonds wurden alle genehmigt:
Kinderfest 820€
Kulturfesttag 1500€
Kunstimbiss 300€
- TOP 3. Stadtentwicklung, Nahverkehr, Bürgerhaus und Landschaftsschutz – Fr. Senatorin Jutta Blankau nahm zu vielen Themen der Borner Stellung. Ebenfalls zu Gast bei der Borner Runde war Bezirksamtsleiter Jürgen Warmke-Rose aus Altona.
Das Bürgerhaus Bornheide wird als wichtiges Element der Stadtteilentwicklung betrachtet. Frau Blankau bestätigte, dass die Stadtteilentwicklung am Osdorfer Born noch nicht erfolgreich abgeschlossen wurde und in die nächste Phase geht. Sie bestätigte ebenfalls, dass die Realisierung des Bürgerhauses nicht an fehlenden Mitteln der energiemäßigen Sanierung scheitern wird. „Nur weil es unterschiedliche Lesarten gibt und während der Realisierungsphase sich ein paar Interpretationen geändert haben, können nicht die Mittel entfallen.“ Dieses hörte die Borner Runde gerne. Die im Rahmen der Quartiersentwicklung entstandenen Logen sind auch nach Ansicht der Senatorin von großer Bedeutung und sollen erhalten werden. Ein weiteres Anliegen, nicht nur der Borner, ist die Entwicklung in der Feldmark. Dieses Landschaftsschutzgebiet liegt vielen als grüne Ausgleichsfläche zur dichten Besiedelung des Stadtteils am Herzen. Immer wieder gibt es Begehrlichkeiten, Teile der Feldmark in Gewerbegebiete umzuwandeln. Dem erteilte die Senatorin eine klare Absage. Bezirksamtsleiter Warmke-Rose berichtete über die Aktivitäten zur Erstellung eines Bebauungsplanes, der im Prinzip Bauverhinderungsplan sein soll. Es gilt, den Charakter der Feldmark als Landschaftsschutzgebiet festzuschreiben. Auch die genehmigte landwirtschaftliche Nutzung soll nicht zu einer unerwünschten Nutzung als „Pferderennbahn“ führen. Seitens des Bezirksamtes wurde ein Vollzugsdefizit eingeräumt und auf die angespannte Personalsituation im bezirklichen Ordnungsdienst verwiesen. Nicht jedes Fehlverhalten konnte in der Vergangenheit entsprechend verfolgt werden. Schlechte Nachrichten hatte die Senatorin für die NutzerInnen des ÖPNV im Gepäck. Die von vielen erhoffte Anbindung Lurups und des Osdorfer Borns an die Innenstadt durch eine Schienenverbindung ist auf unbestimmte Zeit abgesagt. Die finanzielle Lage der Hansestadterlaubt hier keine entsprechenden Aktivitäten. Das Projekt Stadtbahn ist von der

Borner Runde

Gewählte Vertreter :
Maria Meier-Hjertqvist, Mila Hinke
Andreas Lettow,

Postanschrift:
c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born
Kroonhorst 11, 22549 Hamburg
Telefon: (040) 83 01 85 50 Fax: (040) 83 01 85 60
e-mail: born-to-be@gmx.net

Hier darf jeder mitreden!



Vorgängerregierung leider im falschen Stadtteil angefangen worden und ist dann letztendlich gescheitert. Als einziger Ausweg bleibt eine wie auch immer geartete busbasierte Lösung. Alles in allem hinterließ der Besuch der Senatorin einen positiven Eindruck bei den TeilnehmerInnen der Borner Runde, die sich bei Frau Blankau und bei Herrn Warmke-Roseherzlich für den Besuch bedankten.

TOP 4. Sonstiges

In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit gab es keine weiteren Tagesordnungspunkte

TOP 5. Die nächste Borner Runde findet am 28.6.statt

(Protokoll: Andreas Lettow)

Borner Runde

Gewählte Vertreter :
Maria Meier-Hjertqvist, Mila Hinke
Andreas Lettow,

Postanschrift:
c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born
Kroonhorst 11, 22549 Hamburg
Telefon: (040) 83 01 85 50 Fax: (040) 83 01 85 60
e-mail: born-to-be@gmx.net